

Kompetent, Vorbild, unabhängig,

Freie Berufe – Bedeutung für unseren Standort, erforderliche Maßnahmen zu deren Stärkung:



Fritz Güntzler MdB (CDU)

Leiter des Gesprächskreises Freie Berufe des
Parlamentarischen Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

„Als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater habe ich natürlich ein persönliches Interesse an der Fortentwicklung und der besonderen Betrachtung der Freien Berufe. Gerade in dem schwierigen Jahr 2020 wurde deren besondere Bedeutung für unsere Wirtschaft und Gesellschaft deutlich. Die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig das besondere Know-how der Freien Berufe für unser gemeinschaftliches Zusammenleben ist.“

Aktuell gibt es in Deutschland mehr als 1,4 Millionen selbstständige Freiberufler. Diese müssen wir gerade in diesen schwierigen Zeiten schützen. Dies gilt auch für Einwirkungen durch den europäischen Dienstleistungsbinnenmarkt. Hier wird immer wieder Kritik an unserem System geäußert. Dieser Kritik müssen wir auch zukünftig zwingend standhalten.

Dies alles macht deutlich, dass wir die Freien Berufe immer im gleichen Atemzug mit Begriffen wie Mittelstandsförderung nennen müssen. Die Freien Berufe stehen vor den gleichen Herausforderungen wie die restliche Wirtschaft. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind davon nur eine Auswahl.

Ich bekenne mich klar zur Förderung der Freien Berufe und sehe diese als elementaren Bestandteil unserer Gesellschaft!“



Sabine Poschmann MdB (SPD)

Mittelstandsbeauftragte der Bundestagsfraktion

„Die Berufsgruppe der selbstständigen Freiberufler wächst seit eh und je, allerdings lassen sich die Spuren der Corona-Krise derzeit statistisch noch nicht erfassen. Die bisherige Dynamik ist gut und wichtig. Denn Freiberufler sind mit ihrer gemeinwohlorientierten Arbeit überall in unserem Land vertreten und kümmern sich um die Bedürfnisse der Menschen. Sei es im Rahmen einer gesundheitlichen Behandlung, bei Steuer- oder Rechtsfragen, beim Hausbau oder beim IT- oder Infrastrukturausbau.“

Viele Freiberufler leisten in der aktuellen Corona-Krise einen besonders wichtigen Beitrag. Sie stehen für Kompetenz und Unabhängigkeit. Deshalb sind sie für unsere Gesellschaft von großem Wert: Die Bürger wissen, dass sie sich auf die Arbeit der Freiberufler verlassen können. Darüber hinaus bieten selbstständige Freiberufler eine hohe Anzahl an sicheren Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Sie sind dabei divers und innovativ. Da sie nah an den Menschen sind, nehmen sie Veränderungen in der Nachfrage früh wahr und stellen sich darauf ein.

Ein reger Austausch zwischen dem BFB und der Politik ist daher wichtig. So können wir gemeinsam handeln. Wir wissen um den gesellschaftlichen Stellenwert der Freien Berufe und werden sie weiterhin unterstützen.“

Vertrauensperson, demokratisch



© Anne Jeschal

Claudia Müller MdB (Bündnis 90/Die Grünen)

Mittelstandsbeauftragte der Bundestagsfraktion

„ Die Entwicklung der Freien Berufe ist beeindruckend. So schufen zwischen 1993 und 2020 Freie Berufe überdurchschnittlich viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, in den neuen Bundesländern gab es sogar einen Zuwachs von 121 Prozent. Das zeigt die wichtige Rolle der Freien Berufe auch bei der Wiedervereinigung.

Das System der teilweisen Selbstkontrolle und Eigenverantwortung der Freien Berufe ist demokratisch und freiheitlich aufgebaut. Im Dienstleistungssektor ist eine hohe Qualitätsgarantie ein Markenzeichen. Gerade beispielsweise Ärzt:innen aber auch Anwält:innen, Dolmetscher:innen, Architekt:innen oder Steuerberater:innen sind Vertrauenspersonen. Die Menschen müssen sich bei sensiblen Angelegenheiten darauf verlassen können, dass ihre Interessen zählen und nicht der Profit.

Was ich aber besonders betonen möchte, ist die Vorbildwirkung der Freien Berufe für eine vielfältige und gerechtere Arbeitswelt. In den Freien Berufen gibt es einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil und ebenso einen hohen Anteil von Auszubildenden mit Migrationsgeschichte. Die deutsche Gesellschaft wird in den Freien Berufen gut abgebildet.“



© FDP Nordrhein-Westfalen/Sascha Menge

Reinhard Houben MdB (FDP)

Wirtschaftspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion

„ Freie Berufe spielen für unsere Gesellschaft eine wichtige Rolle und sind dabei Gründungs- und Beschäftigungsmotor zugleich. Der Weg in die Selbstständigkeit verdient höchste Wertschätzung: Für sich selbst und seine Mitarbeiter Verantwortung zu übernehmen, ist originärer Ausdruck liberalen Lebensgefühls.

Besonders besorgt stimmt mich daher die Lage der Freiberufler, die den Schritt in die Selbstständigkeit erst kürzlich gewagt haben. Diese sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders stark betroffen. Diese Unternehmen müssen die Krise überstehen, um auch künftig ihren wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten zu können.

Es war daher überfällig, dass die Überbrückungshilfe III nun, auch auf Druck der FDP hin, einen Unternehmerlohn enthält. Damit wird endlich die Asymmetrie der Hilfen für Selbstständige und Arbeitnehmer aufgehoben. Doch auch langfristig wollen wir ein gründungs- und geschäftsfreundliches Klima in Deutschland schaffen, um aus dieser Krise zu kommen. Dazu ist ein wirtschafts- und steuerpolitischer Impuls nötig. Unsere Agenda für die Mutigen und Fleißigen setzt auf einen Dreiklang: Steuerentlastungen, Investitionen und Bürokratieabbau!“